

PROTOKOLL: ERSTE MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 20. FEBRUAR 2019

ORGANISATORISCHES

Datum: Mittwoch, 20.02.2019, 19.30-20.45 Uhr
Ort: Ratsaal, Rathaus Herrenberg, Marktplatz 5
Versammlungsleitung: Jochen M. Schmidt, Vorsitzender
Protokoll: Charlotte Reichert, Schriftführerin

BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Einladung zur Mitgliederversammlung inkl. Anlagen wurde am 04.02.2019 per Mail versendet, die satzungsgemäße Frist von mindestens zwei Wochen wurde somit eingehalten. Damit ist auch die Mitgliederversammlung entsprechend § 7 Abs. 7 beschlussfähig.

Es sind 27 stimmberechtigte Mitglieder mit insgesamt 370 von 409 Stimmen anwesend; Fr. Brillung mit 1 Stimme verlässt die Sitzung um 20.05 Uhr angekündigt.

TAGESORDNUNG

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
TOP 2: Änderung der Beitragsordnung (s. Anlage)
TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss
TOP 4: Vorstellung und Beschluss des vorläufigen Programms mit Budgetplan
TOP 5: Wahl der Kassenprüfer
TOP 6: Sonstiges

Die Tagesordnung wurde in der Einladung bekanntgegeben.

TOP 1: ERÖFFNUNG UND BEGRÜßUNG

- Beginn der Versammlung um 19.30 Uhr, davor Empfang und Verteilung der Stimmzettel.
- Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Satzung fest.
- Der Vorsitzende erklärt das Vorgehen mit den Stimmzetteln: Da die Mitglieder unterschiedlich viele Stimmen haben, ist eine Abstimmung per Handzeichen nicht möglich. Deshalb hat gibt es für jedes Mitglied einen Stimmzettel pro Abstimmung. Allerdings sind die Stimmzettel nicht notwendig, wenn die Entscheidung einstimmig ist. Die Anwesenden stimmen einstimmig zu, dass

wenn per Handzeichen keine Neinstimmen oder Enthaltungen erfolgen, die Wahl einstimmig (ohne Stimmzettel) erfolgt.

- Der Vorsitzende erläutert Tagesordnung.
- Der Vorsitzende gibt einen Überblick darüber, was bisher geschehen ist, vgl. F. 3 der Präsentation.

TOP 2: ÄNDERUNG DER BEITRAGSORDNUNG

- Der Vorsitzende erläutert die Änderungen der Beitragsordnung, vgl. F. 4 der Präsentation.
- Es sind alle damit einverstanden, dass die Änderungen 1) und 2) gemeinsam abgestimmt werden.
- Abstimmung: Keine Gegenstimme, keine Enthaltung ⇒ einstimmige Zustimmung.

TOP 3: ANSTELLUNGSMODELL CITYMANAGER/IN MIT BESCHLUSS

- Der Vorsitzende stellt das Anstellungskonstrukt mit Nisch Consulting vor: Sie nimmt eine beratende Position ein, vgl. auch F. 5-7 der Präsentation.
 - Angela Nisch stellt sich vor: Sie bringt Erfahrung aus
 - Studium (Stadtplanung, dann City- und Regionalmanagement),
 - Selbständigkeit in der Gastronomie, um auch diese Seite kennenzulernen,
 - Citymanagement in Nagold,
 - Citymanagement in Selbständigkeit mit.
- Sie gratuliert, dass der Verein Herrenberg Stadtmarketing e.V. auf den Weg geht, denn es sei nie zu spät. Sie legt Wert auf ein gutes Miteinander und Vertrauen und stellt klar, dass Citymanagement ein nachhaltiges Konzept sei und nicht von heute auf morgen funktioniere und Veränderungen bringe.
- Der Vorsitzende stellt das Gesamte Personalkonzept vor, vgl. F. 5-8 der Präsentation.
 - Fr. Gack meldet sich und erzählt, dass sie gerade ein Aha-Erlebnis erfahre, denn sie habe tolle und nur gute Erfahrungen mit Fr. Nisch gemacht, z.B. habe es niemals eine Überschneidung der Herbstschau mit einer großen Veranstaltung in Nagold gegeben, als Fr. Nisch noch dort Citymanagerin war. Fr. Gack würde sich sehr darüber freuen, wenn Fr. Nisch an Bord wäre.
 - Der Vorsitzende stellt nochmals klar, dass nur der Vorstand ggü. dem/der Citymanager*in weisungsbefugt ist, nicht aber Fr. Nisch.

- Fr. Pompe fragt, ob es eine begriffliche Unterscheidung zwischen Stadt- und Citymarketing gibt, der Vorsitzende verneint dies.
- Der erste Stellvertreter Ralf Heinzelmann ergänzt, dass es Initiativbewerbungen gibt. Er möchte gerne um Zustimmung bitten, dass Vorstand Einstellung entscheiden darf.
- Abstimmung: Keine Gegenstimme, keine Enthaltung ⇒ einstimmiger Beschluss.

TOP 4: VORSTELLUNG UND BESCHLUSS DES VORLÄUFIGEN PROGRAMMS MIT BUDGETPLAN

- Der Vorsitzende stellt die 16 Aktionsbereiche (Aktionsgruppen) vor, vgl. F. 9 der Präsentation.
 - Dienstag-Abend-Markt: klassischer Wochenmarkt zu späterer Uhrzeit, erweitert um Aktionen, z.B. Schuhberatung, Vereinsvorstellung, Kommunikation, Musik, Kulinarik
 - Events inkl. Samstage: Wichtig ist, dass Events auch hinterfragt (bringen sie dem Einzelhandel etwas, oder nicht?) und ggf. überarbeitet werden. Samstags Aktionen zur Begleitung längerer Öffnungszeiten. Es müssen nicht immer große Events sein. Wichtig: Es wird dauern, bis das alles Wirkung zeigt.
 - GastroNet/Kulinarik: Gastronomie auf die Straße und zu den Festen bringen.
 - Leerstandsmanagement: Leerstände mit Pop-up-stores füllen, auch um das Vertrauen der Eigentümer zu gewinnen.
 - Zielgruppenmarketing & Angebot: Angebote für die verschiedenen Zielgruppen, z.B. Schüler, finden/erstellen, um Potenziale besser auszuschöpfen. Gezieltere Ansprache.
 - Aufenthaltsqualität: Rückzugsbereiche schaffen bzw. vorhandene Plätze besser rausstellen. Unterschiedliche Bedürfnisse ansprechen bzw. erfüllen.
 - Deko: eine kurzfristige Möglichkeit, um zu zeigen, dass es vorangeht. Der Vorsitzende erzählt, dass es bereits Gespräche mit Gise Bühler gab. Sie würde gerne eine solche Gruppe anleiten. Ziel soll z.B. Schaufenster-Deko in knalligen Farben zu Beginn des Sommers sein, vor allem auch in Leerständen.
 - Saubere Altstadt & Vandalismusbekämpfung: Das Thema Vandalismus liegt dem Vorsitzenden im Magen, er erinnert z.B. Pflanztöpfe, die immer

zerstört wurden. Er sieht das als ein noch „wundes“ Thema an, möchte das aber gerne angehen.

- Kommunikation: Der Vorsitzende stellt klar, dass wir hier auch den Rückenwind von der Presse brauchen.
- Veranstaltungskalender: Wir müssen dahinter her sein, dass es eine Plattform gibt, auf der alle Themen eingetragen sind, egal ob das über den städtischen Veranstaltungskalender läuft oder eine App oder was auch immer.
- Programme für Touristen: Der Vorsitzende erklärt, dass wir 110.000 Übernachtungen im Jahr haben, und diese Gäste müssen wir „bespaßen“, auch Geschäftsreisende am Abend. Wir müssen die Leute nicht nur hierherbekommen, sondern sie auch halten bzw. sie wiederkommen lassen.
- Bonussysteme & Gutscheine: Dabei handelt es sich um zwei Dinge. Einen Gutschein, der überall einzulösen ist, und ein Bonusheft o.ä., das ist aber etwas komplexer. Beides gibt es bereits in verschiedensten Formen, müssen das für uns passende System finden.
- App: Soll ein klassisches Portal, allerdings ohne Web-Shp sein. Inhalte u.a. Veranstaltungen, Events, Geschäfte, ...
- Profil & Markenkern: Muss stärker geschärft werden, Stiftskirche und Marktplatz alleine reichen als Magneten nicht aus.
- Mittelzentrum: Der Vorsitzende stellt fest, dass wir wie ein Dorf denken, aber am Sprung zur Stadt oder gar Großstadt sind. Er ist der Auffassung, dass das Gebiet zwischen Stuttgart und Bodensee nach einem Mittelzentrum schreit. Herrenberg sollte da die Hand heben. Er möchte eine Plattform aufbauen und hat schon einige Zusagen zur Zusammenarbeit. Wir müssen schauen, wie wir Unternehmer zusammenbekommen. Nähe zu Universitätsstädten nutzen.
- Diskussionsforum um Veränderungen im Kaufverhalten zu erfassen und nachzugehen.
- Der Vorsitzende erklärt, dass er schon viele gute Sachen im Streit sterben sehen hat, daher möchte er einen „Ombudsmann“ (Streitschlichter) implementieren, der in die Gruppe gehen kann wenn die sich verrannt hat bzw. dort Streit herrscht. Der Ombudsmann ist befugt, ein Gruppenmitglied zeitweise oder dauerhaft aus der Gruppe zu nehmen. Der Vorsitzende hat dafür bereits jemanden im Kopf.
- Es gibt keine Fragen/Anmerkungen zu den Arbeitsgruppen.

- Der Vorsitzende geht das Budget durch. Dabei stellt er klar, dass der Verein auch weiterhin auf Mitgliederakquise gehen wird.
- Fr. Schäfer-Weber wünscht, dass mehr Geld durch Mitglieder eingenommen wird. Der Vorsitzende und Hr. Heinzelmann erklären, dass in den letzten Monaten viele Formalien erledigt werden mussten, in Zukunft aber wieder verstärkt auf Mitgliederakquise gegangen werden soll.
- Hr. Kleiner merkt an, dass der Posten Personal in früheren Arbeitsgruppensitzungen höher war. Hr. Heinzelmann erklärt, dass es sich bei der im Budgetplan dargestellten Stelle um eine umsetzungsorientierte Stelle handelt, denn wir fangen klein an, dafür mit unterstützender Beratung von Fr. Nisch um es richtig zu machen. Die in den früheren Arbeitsgruppensitzungen behandelte Stelle war eine 100 % Stelle und damit natürlich in den Kosten höher.
- Hr. Multrus fehlt das Thema Zusammenarbeit mit der Stadt und Themen wie Parken usw. Der Vorsitzende gibt ihm Recht, dass das absolut wichtige Themen sind, und der Verein da seinen Einfluss geltend machen wird. Er erklärt, dass wir aber nicht primär dafür verantwortlich sein wollen, denn sonst kommt es zu einem Kompetenzgerangel und zudem für den Verein mangelnde Kapazitäten für andere Themen. Aus Sicht des Vorsitzenden ist das Ziel, dass wir so ein Vertrauen erhalten, dass wir in die entsprechenden Gremien mit rein können.
- Hr. Beerstecher fragt ob an die Vereine gedacht wurde. Der Vorsitzende findet das eine gute Idee und möchte gerne Vereine zur Umsetzung einbeziehen. Er erläutert, dass in den Arbeitsgruppen auch Nichtmitglieder willkommen sind und berichtet, dass der Verein auch beim Jugendforum präsent sein wird, um die Jugend einzubeziehen.
- Abstimmung: Keine Gegenstimme, keine Enthaltung ⇒ einstimmiger Beschluss.

TOP 5: WAHL DER KASSENPRÜFER

- Die Kandidaten Werner Rilka von der Volksbank und Peter Brenner von der Steuerberatung Brenner & Kühnle werden kurz vorgestellt.
- Es gibt keine weiteren Kandidaten.
- Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.
- Abstimmung: Keine Gegenstimme, keine Enthaltung ⇒ einstimmige Zustimmung

- Die Herren Werner Rilka, [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] und Peter Brenner, [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], nehmen die Wahl zum Kassenprüfer an.

TOP 6: SONSTIGES

- Fr. Schäfer-Weber fragt, wie es mit den Aktionsgruppen weitergeht. Der Vorsitzende erklärt, dass Zettel ausliegen, über die man sich anmelden kann, und außerdem in Presse und Social Media dafür geworben werden soll.
- Hr. Gehrung fragt nach der Anzahl der Mitglieder, und ob namhafte Firmen dabei sind. Der Vorsitzende antwortet, dass der Verein zum aktuellen Stand 39 Mitglieder hat, auch zahlreiche namhafte Firmen/Mitglieder dabei sind.
- Gast fragt nach der Altstadtsatzung, die gelte doch noch, daher sei ein Elektronikmarkt von dem der Vorsitzende gesprochen hat, gar nicht möglich. Gleichzeitig gäbe es aber eine große Fläche (erstreckt sich über drei leerstehende Häuser). Da könne Stadtmarketing doch etwas bewirken. Der Vorsitzende versichert, das zu prüfen.
- Fr. Gack dankt dem Vorsitzenden für seine Begeisterung und sein Herzblut. Sie wünscht sich, dass das Vorhaben gelingt „und Herrenberg endlich erkennt, dass das Glas halb voll ist, denn dann wären wir schon großen Schritt weiter. Ich wünsche dem Verein und uns allen, dass das klappt, weil es ist die letzte Chance die wir haben!“. Wenn Hilfe benötigt wird, stünde sie immer bereit.
- Gast findet den Dienstag-Abend-Markt eine gute Idee und würde das gerne weiter spinnen mit einem Marktstand unter der Woche (außerhalb vom Wochenmarkt) auf dem Marktplatz, denn der wirke sonst so leer.
- Fr. Nickless-Rossow fragt nach der Zeitschiene. Der Vorsitzende antwortet, dass z.B. Bonusheft und Deko, also Dinge die schnell ziehen als erstes angedacht sind, um Wirkung nach außen zu bringen. Er stellt klar, dass uns das Aktivwerden unter den Nägeln brennt, und wir so schnell machen wie möglich.
- Hr. Kleiner fragt, wann der oder die Citymanager*in eingestellt wird. Der Vorsitzende erläutert, dass es bereits vier Initiativbewerbungen gibt. Hr. Breitner fragt, ob die von der Gehaltshöhe wissen. Der Vorsitzende antwortet, dass das noch nicht der Fall ist, man das aber entsprechend noch kommunizieren wird. Ihm ist bewusst, dass es sich nicht um das hohe Gehalt handelt, aber er setzt auf eher junge und motivierte Leute.
- Hr. Mayer fragt, wo das Büro des/der Citymanager*in sein soll. Der Vorsitzende antwortet, dass das erst noch gefunden werden muss. Hr. Mayer ist wichtig,

dass dafür nicht mehr als notwendig investiert wird. Der Vorsitzende verspricht ihm, dass dafür wenig Budget eingeplant ist und das reichen muss. Er hofft, preiswert in einen Leerstand zu kommen und verspricht, verantwortungsvoll mit dem Budget umzugehen.

- Gast merkt an, dass es wichtig sei, durch Herrenberg Durchfahrende zu motivieren anzuhalten.
- Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.
- Der Vorsitzende schließt den offiziellen Teil mit dankenden Worten. Den Mitgliedern werden außerdem noch Mitgliedsurkunden überreicht.

Herrenberg, den 20. Februar 2019



Jochen M. Schmidt
Vorsitzender, Versammlungsleiter

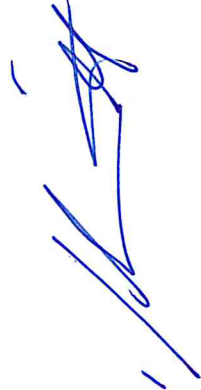


Charlotte Reichert
Schriftführerin, Protokollführerin

Anlage: • Präsentation

Anlage des Protokolls

gez. C. Reichel, /

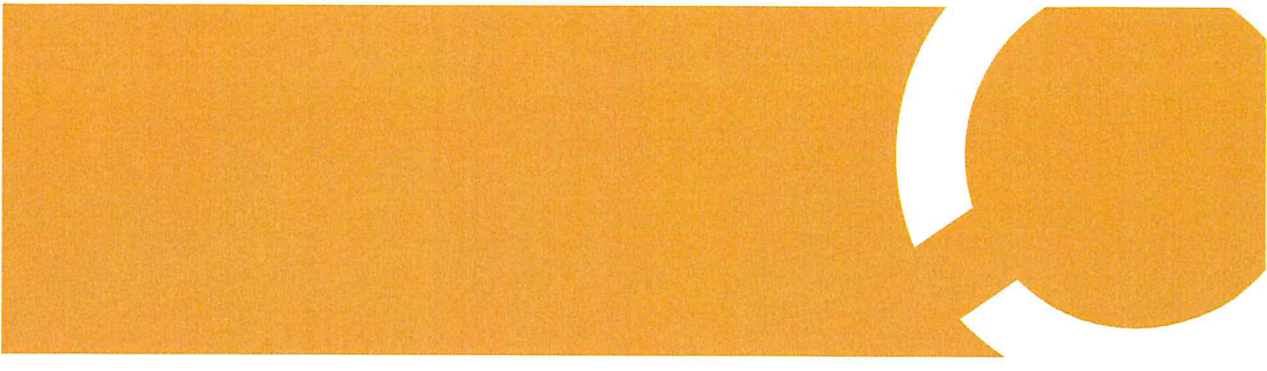


1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG Herrenberg Stadtmarketing e.V.

20. Februar 2019
Ratsaal im Rathaus
Herrenberg

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Änderung der Beitragsordnung
- TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss
- TOP 4: Vorstellung und Beschluss des vorläufigen Programms mit Budgetplan
- TOP 5: Wahl der Kassenprüfer
- TOP 6: Sonstiges



TOP 1: Eröffnung

Was bisher geschah:

- Zahlreiche Vorgespräche im September & Oktober 2018
- Gründungsversammlung am 5. November 2018
- Eintragung Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister 723871 am 3. Januar 2019
- Wöchentliche 2-stündige Vorstandssitzung (insgesamt 11 seit Gründung)
- Besprechung mit GastroNet am 17. Januar 2019
- Besprechung mit Frau Nisch von NISCH CITY CONSULTING
- Aufbau Mitgliederdatenbank
- Mitglieder-Akquisitionen
- Kontoeröffnung und steuerliche Erfassung beim Finanzamt im Februar 2019
- Besprechungen mit Herrenberger Einzelhändlern
- Teilnahme Mittagstisch beim Gewerbeverein
- Mehrere Gespräche mit Frau Böttcher zum Thema "Quartiersentwicklung"
- IHK Podiumsdiskussion am 13. Februar 2019 in der Volksbank mit 180 Teilnehmern, mit Primele-Aktion "Herrenberg aufblühen lassen"
- Budgetplanung 2019 mit erster Definition der Aktionsgruppen
- Erste Diskussion mit Marktbeschickern zum Thema "Dienstag-Abend-Markt" am 19. Februar 2019
- 1. Mitgliederversammlung im Ratsaal am 20. Februar 2019

... und unzählige Diskussionen, Telefonate ...

DANKE



TOP 2: Änderung der Beitragsordnung

1) Redaktionelle Änderung:

Im ersten Absatz stand bisher geschrieben:

Die Beitrittspflicht tritt mit dem auf den Eintritt folgenden Monat ein.

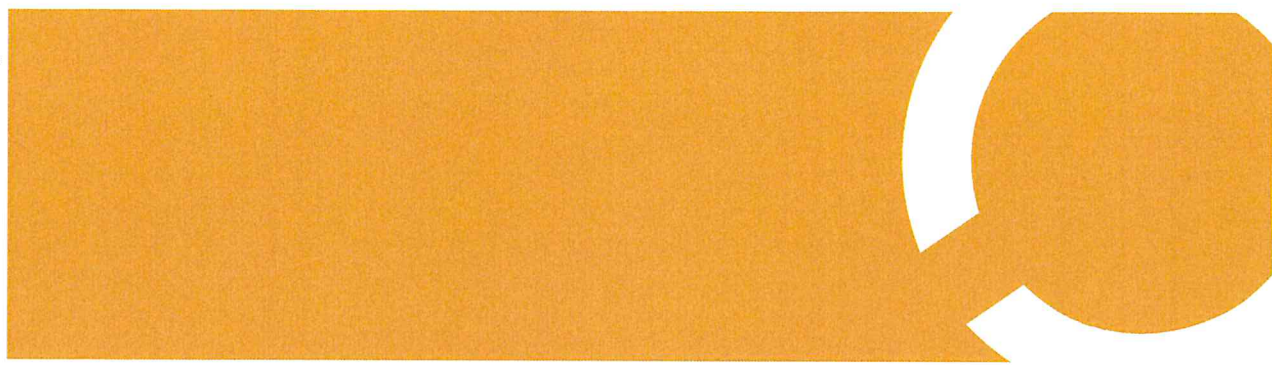
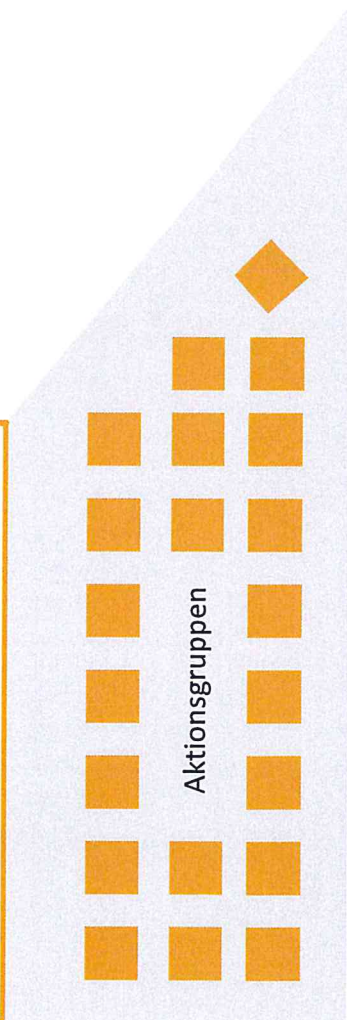
Künftig steht dort:

Die Beitragspflicht tritt mit dem auf den Eintritt folgenden Monat ein.

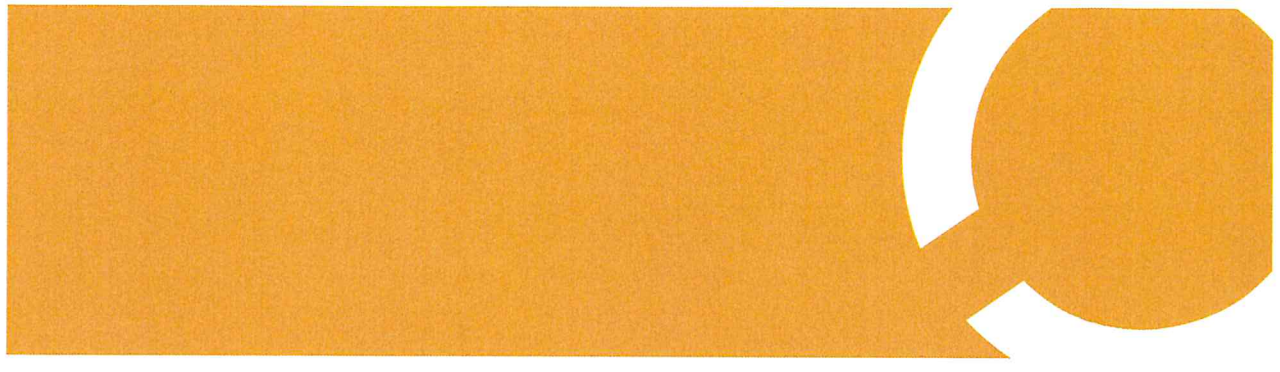
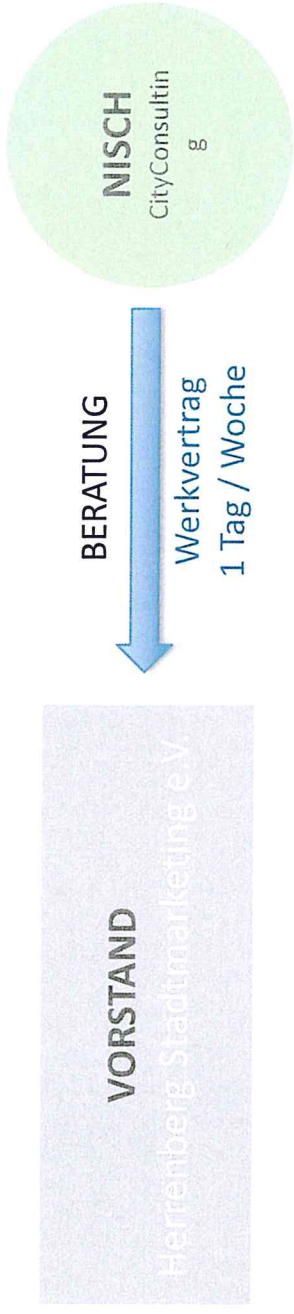
2) Bei der Erstellung der Beitragsordnung wurde der Absatz bzgl. der anrechenbaren Mitgliedschaft im Gewerbeverein vergessen, der nun eingefügt werden soll:

Wer Mitglied im Gewerbeverein Herrenberg e.V. ist, kann sich den dort gezahlten Mitgliedsbeitrag auf die Mitgliedschaft im Herrenberg Stadtmarketing e.V. anrechnen lassen. Sie zahlen daher nicht doppelt.

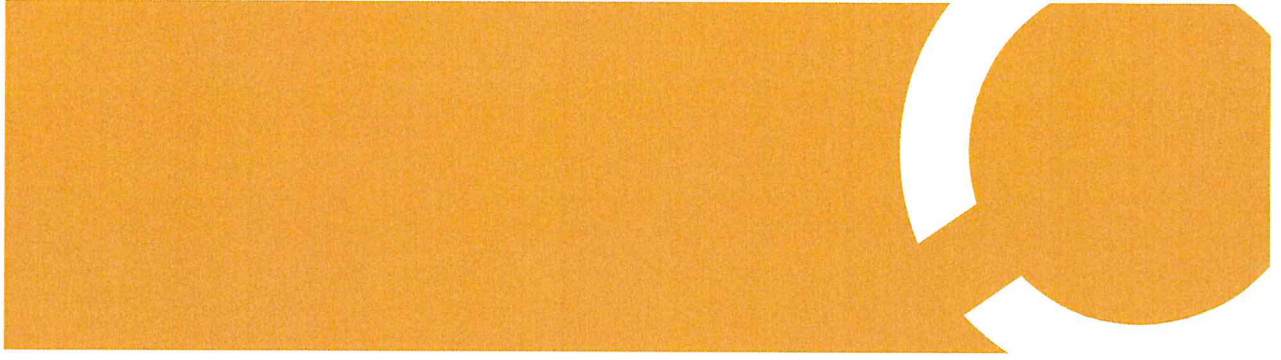
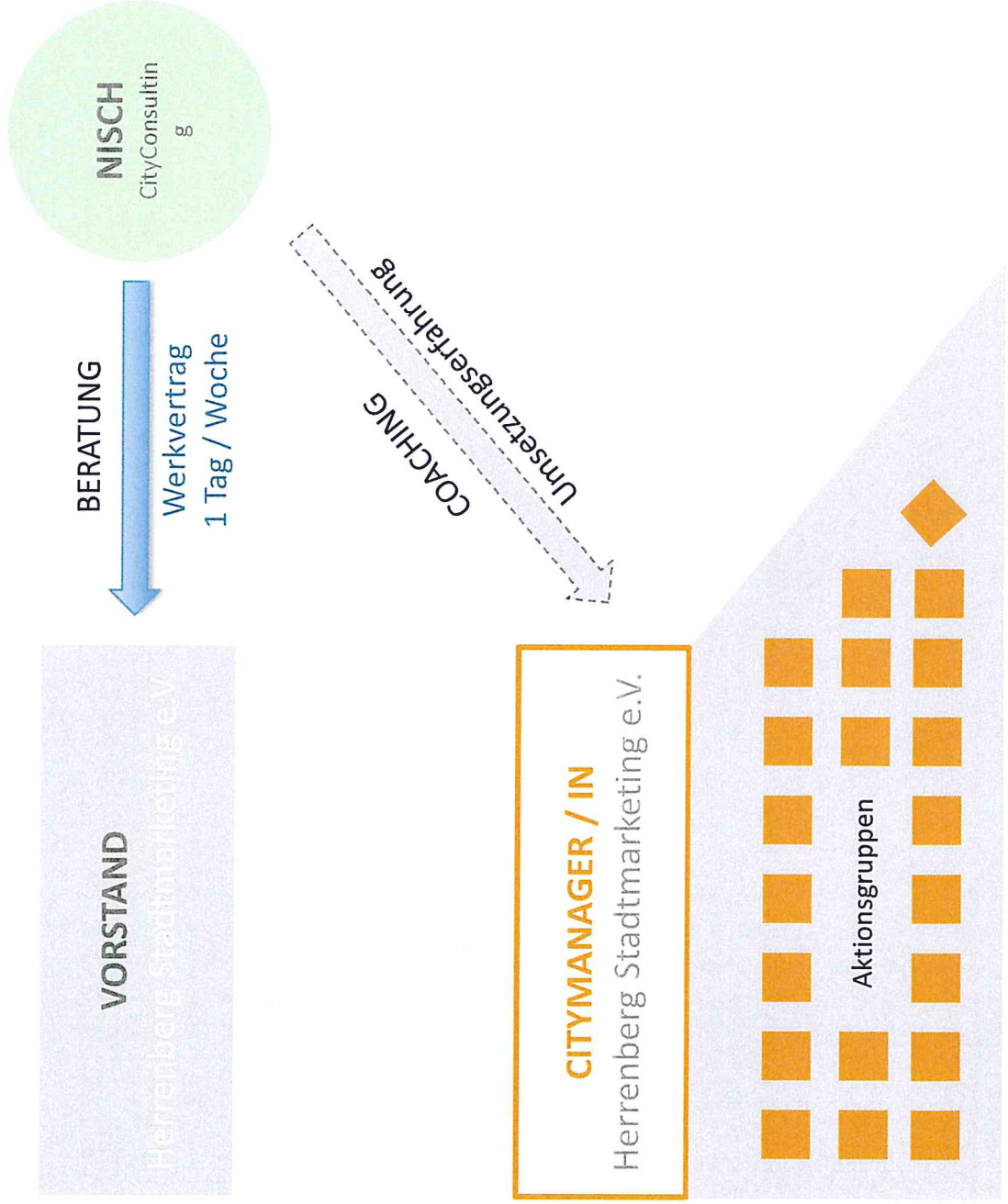
TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss



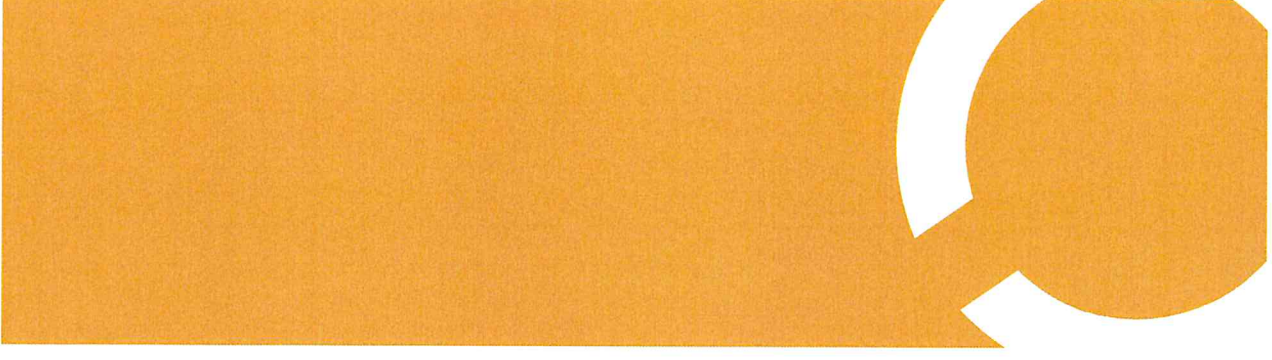
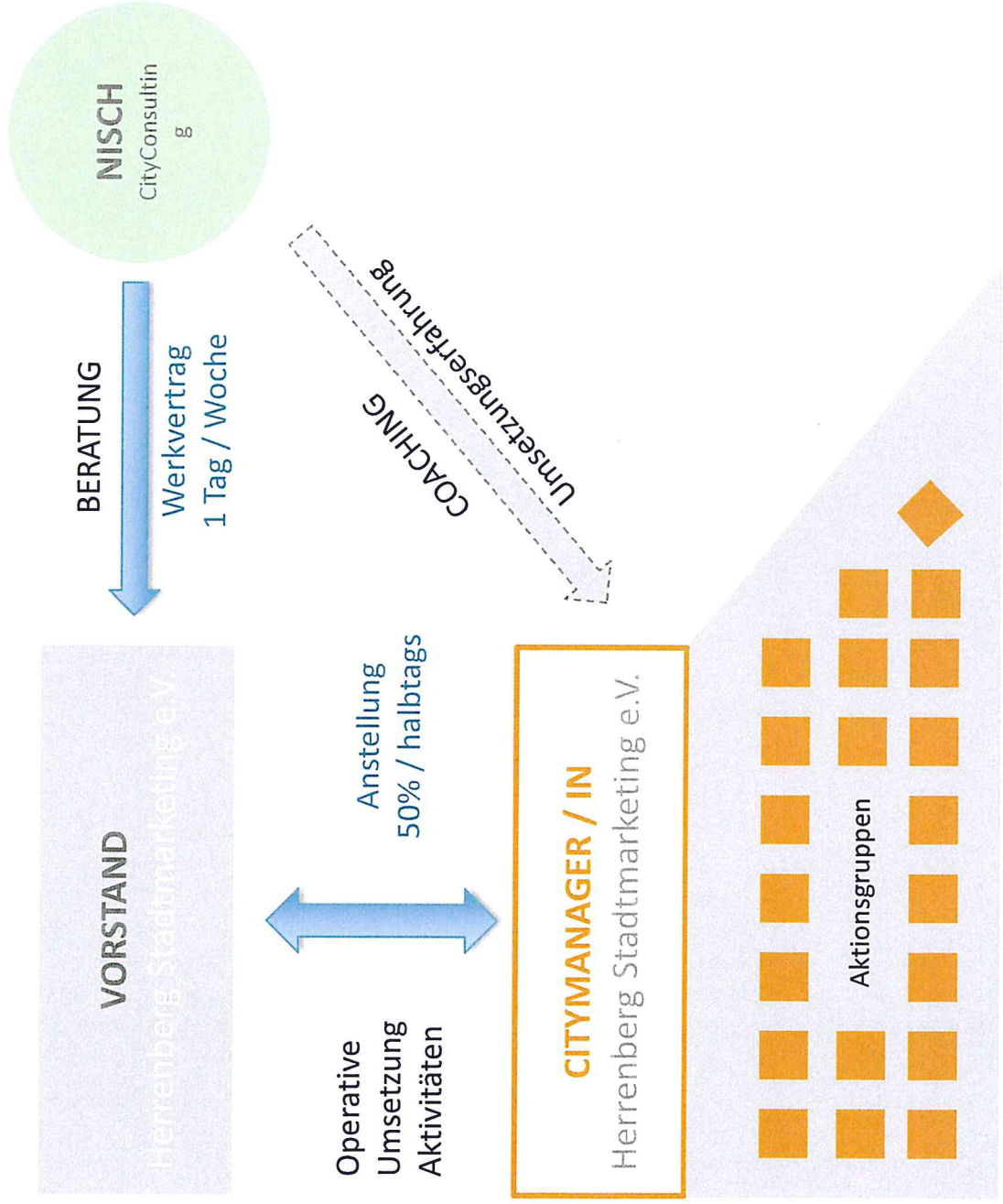
TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss



TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss



TOP 3: Anstellungsmodell Citymanager/in mit Beschluss



TOP 4: Vorstellung und Beschluss des vorläufigen Programms mit Budgetplan (Aktionsgruppen)



Diskussionsforum:

TOP 4: Vorstellung und Beschluss des vorläufigen Programms mit Budgetplan

Jahresbudget 2019		AUSGABEN		EINNAHMEN	
		Gesamt		p.a.	
Büro	Miete 50m ² 2000€ (Nebenkosten)	2.000€		Stadt Herrenberg	200.000€
	Ausstattung Basis: Einrichtung, PC, Drucker, etc.)	6.000€		Gewerbeverein	10.000€
Personal	Werkvertrag Nischke Tg/Woche 100€ 4,2T/Monat	5.200€		Mitglieder	7.500€
Versicherung	City-Manager/Inkl. RG 12,5% G-Anteil Ausschreibung	3.000€		Projekte	5.000€
	D&O Versicherungssumme 50.000)	700€			
	Dienstag-Abend-Markt				
	Events inkl. Samstag 300€ (Jhr)				
	Gastro Net Kulinarik				
	Leerstandsmanagement inkl. Pop-Up Stores)				
	Zielgruppenmarketing Angebot (POTENZIALE)				
	City-Commitment inkl. Öffnungszeiten)				
	Aufenthaltsqualität (Quartiere)				
	Deko Außen inkl. Schaufensterleerstände)				
	Saubere Innenstadt / andalimus-Bekämpfung				
	Kommunikation Presse / Social Media (Touristik)				
	Herrnberger Veranstaltungskalender				
	Programm für Touristen (1T, 2T, Wo)				
	Bonusysteme Gutscheine				
	Smart City App				
	Herrnberger Profil / Marken Kern				
	Herrnberger Mittelzentrum Schwäbisches "Silicon Alley"				
Aktionsgruppen					
Umsetzung der Aktionen			5.600€		
		GESAMT		GESAMT	
		22.500€		22.500€	

TOP 5: Wahl der Kassenprüfer

§ 13 Kassen- und Rechnungsprüfung

Die jährliche Kassen- und Rechnungsprüfung des Vereins wird von zwei Mitgliedern des Vereins, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von einem Jahr gewählt werden, durchgeführt. Diese bleiben bis zur Neuwahl neuer Kassenprüfer im Amt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Sollte der Umfang der Geschäftstätigkeit des Vereins es erfordern, kann die Prüfung auch durch einen Wirtschaftsprüfer erfolgen, der durch die Mitgliederversammlung benannt wird.

Zur Wahl stehen:

Herr Werner Rilka (Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg)

Herr Peter Brenner (Steuerberatung Brenner & Kühnle)

